

Teilnahme-Gebühren

für Dauerteilnehmer*innen (auch solche, die nicht im Tagungshaus übernachten)

Normalverdiener*innen **70 Euro**

Studierende/Geringverdiener*innen **40 Euro**

Bitte die Gebühr nach Bestätigung der Anmeldung überweisen auf das Konto Informationsstelle Peru:

GLS-Gemeinschaftsbank, BIC: GENODEM1GLS,

IBAN: DE74 4306 0967 8216 7591 00

Tagesgäste sind willkommen, müssen aber den Verpflegungssatz des Hauses (Frühstück 7,- Euro, Mittagessen 8,50 Euro, Kaffee/Kuchen 3,50 Euro, Abendessen 7,- Euro) in voller Höhe bezahlen (**Bezahlung beim Seminar!**) und erhalten **keine Fahrtkostenerstattung**.

Unterkunft:

Es gibt einige Einzel- und Doppelzimmer sowie Mehrbettzimmer. **Wünsche nach Einzelzimmern** (bitte bei Anmeldung angeben!) können **nur eingeschränkt berücksichtigt** werden. Wer auf keinen Fall in einem Mehrbettzimmer schlafen will, möchte sich bitte nach einem Hotel umsehen.

Fahrtkosten werden anteilig erstattet.

Anmeldung bitte **schriftlich bis spätestens 22. April** an

Informationsstelle Peru e.V.

Kronenstr. 16HH, 79010 Freiburg

Tel. 0761-7070840

email: info@infostelle-peru.de

Der Eingang der Anmeldung wird per email bestätigt.

Das Seminar wird gefördert durch:

Gefördert durch:

**Brot
für die Welt**

mit Mitteln des
Kirchlichen
Entwicklungsdienstes


**KATHOLISCHER
FONDS**
KOOPERATION
EINE WELT

Ort des Seminars

Tagungs- und Gästehaus St. Georg
Rolandstr. 61, 50677 Köln (Südstadt)
Tel. 0221-937020-0

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

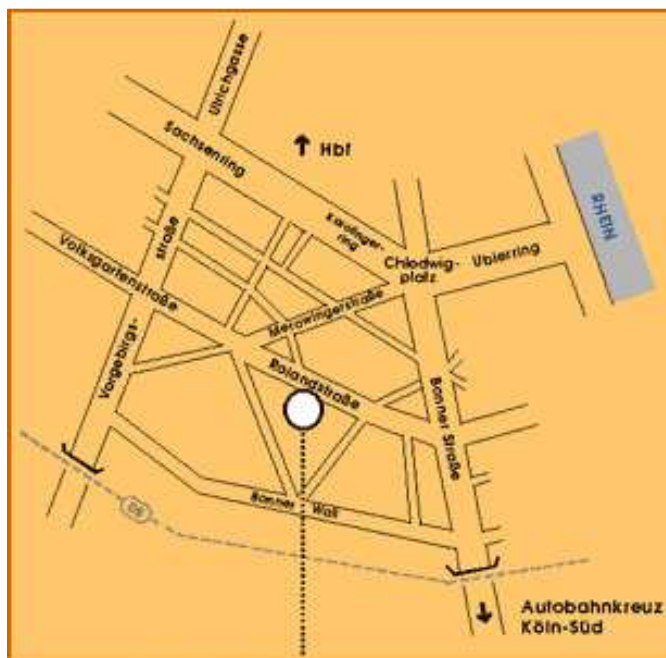
vom Hbf mit Straßenbahn Nr.16 oder Buslinie 132 oder 133 bis Haltestelle Chlodwigplatz,

weiter siehe Skizze unten

Anreise mit dem Auto:

vom Verteilerkreuz Köln Süd
(A 4 und A 555, Abfahrt Köln-Bayenthal)
über die Bonner Straße bis zur DB-Unterführung,

weiter siehe Skizze unten



Titelfoto: Forum Solidaridad Peru, Lima

Informationsstelle
dperu e.v.


AWO
ESSEN | BILDUNG

Peruanische Wege zu Demokratie und gerechter Bildung



**Peru-Seminar
3. bis 5. Mai 2019
in Köln**

Tagungs- und Gästehaus St. Georg

Allerorten ist von der Krise der Demokratie die Rede: Autoritäre Regime in Lateinamerika, Populismus, schwindendes Vertrauen in politische Parteien.

Auch in Peru ist das politische System durch Korruptionsskandale erschüttert, das Ansehen der Parteien in der Bevölkerung ist an einem Tiefpunkt angelangt.

Aber: Seit einigen Jahren meldet sich die Zivilgesellschaft immer mehr und immer bewegter zu Wort: Jugendliche protestierten gegen die Verschlechterung der Arbeitsgesetze, Frauen gegen Gewalt und Diskriminierung. Zuletzt gingen in vielen Städten des Landes die Menschen gegen die Korruption auf die Straße. Nach wie vor setzen sich indigene Organisationen im Amazonasgebiet und Dorfgemeinschaften in der Sierra für den Schutz ihrer Territorien und der Umwelt ein.

Soziale Bewegungen sind nicht nur „dagegen“, sie entwickeln auch Visionen und Modelle für die Zukunft. Wir wollen Mut machende Beispiele in Peru kennen lernen und uns von ihnen inspirieren lassen für unser Engagement in Deutschland. Unser Gast Rómulo Torres hat jahrelange Erfahrung und Expertise in der Organisation und Vernetzung von sozialen Bewegungen, u.a. als Koordinator des Panamazonischen Sozialforums.

Soziale Bewegungen sind Lernfelder der Demokratie. Sie brauchen selbstbewusste, gut ausgebildete Mitglieder, wenn sie dauerhaft bestehen wollen. Deshalb ist eine gute Bildung für alle so wichtig. Was leistet das peruanische Bildungssystem? Welche alternativen Schulmodelle gibt es? Wie tragen sie zu einer starken Zivilgesellschaft bei? Wir wollen uns über Erfahrungen austauschen.

Neben den inhaltlichen Beiträgen gibt es Gelegenheit für Austausch und Vernetzung. Das Seminar findet zweisprachig statt, mit simultaner Übersetzung.

Wir laden Sie und Euch zu Diskussion und Meinungsaustausch herzlich ein!

Programm

Freitag, 3. Mai 2019

18.00h Anreise

18.30h Abendessen

19.30h Begrüßung, Kennenlernen

20.30h **Die aktuelle politische Situation in Peru**

Inputs:

Rómulo Torres, Direktor Forum Solidaridad Perú, Lima

César Bazán, Vorstand Informationsstelle Peru

Samstag, 4. Mai 2019

8.00h Frühstück

9.00h Einführung, Organisatorisches

9.15h **Soziale Bewegungen in Peru – die Zivilgesellschaft als Motor demokratischer Prozesse**

Rómulo Torres, Direktor Forum Solidaridad Perú, Lima

11.00h **Lernen für alle: gerechte Bildung in Peru**

Input: das peruanische Bildungssystem

Norma Driever, Vorstand Infostelle Peru

Podiumsgespräch: Alternative Schulmodelle

12.30h Mittagessen

14.00h **Entwicklungszusammenarbeit auf Augenhöhe**

Wie kann Entwicklungszusammenarbeit demokratische Beteiligungsprozesse in Peru fördern?

Referent: Timo Behrens, Länderreferent Peru, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

15.30h **Arbeitsgruppen:**

AG 1 Aktive Zivilgesellschaft und soziale Bewegungen: Was können wir von ihnen lernen?

AG 2 Strukturelle Probleme des Schulsystems und Alternativen: Interkultureller Bildung, demokratische Bildungsprojekte, Lehrerbewegungen

AG 3 Klimagerechtigkeit und indigene Bewegungen: Asháninka-München, kommunale Klimapartnerschaften

AG 4 „Kaffee statt Kupfer“: Fairer Handel am Beispiel Norandino Pidecafé

17.30h **Vorschläge/Impulse aus den AGs**

18.30h Abendessen

20.00h **Fiesta**

Sonntag, 5. Mai 2019

9.00h **Chinesischen Investitionen: Gefahr für die peruanische Demokratie?**

Referent: Fabrizio Rodriguez, Arnold-Bergstraesser-Institut Freiburg

10.00h **Wichtige Ereignisse und Aktivitäten 2018**

Berichte aus der Infostelle Peru und den Gruppen

11.15h **Aktivitäten 2019**

Information, Planung und Kooperation

11.45h Auswertungsrunde

12.00h Mittagessen

Ende